

Geschäftsstelle  
des Regionalen Planungsverbandes  
Westmecklenburg

## 45. Verbandsversammlung am 02. Oktober 2013 in Wismar

### Tätigkeitsbericht des ersten stellvertretenden Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

*Folienwechsel (Nummer 1)*

gemäß der Ihnen zugegangenen Tagesordnung möchte ich Sie über die Aktivitäten in den Verbandsgremien und der Geschäftsstelle seit der letzten Verbandsversammlung am 20. März 2013 informieren.

*Folienwechsel (Nummer 2)*

Zunächst zu unserer derzeit wichtigsten Aufgabe, der **Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 Energie** im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg. Auf der letzten Verbandsversammlung haben Sie, liebe Verbandsvertreterinnen und -vertreter, beschlossen, die Geschäftsstelle mit der Teilfortschreibung zu beauftragen.

Den Zeitplan für das weitere Verfahren wird uns Frau Dr. Hoffmann gleich unter dem TOP 6 vorstellen.

Die Teilfortschreibung des Kapitels Energie umfasst 2 wesentliche Punkte. Zum einen die textliche Überarbeitung der Programmsätze und des Begründungsteils und zum anderen die Ausweisung neuer Eignungsgebiete für Windenergieanlagen.

Durch die Geschäftsstelle wurde zwischenzeitlich ein Entwurf erarbeitet, wie die Programmsätze – also die Ziele und Grundätze – formuliert werden könnten. Dieser Textentwurf wird momentan mit der Arbeitsgruppe des Vorstandes und der

Arbeitsgruppe Energie, in denen unsere Fachleute aus den Landkreisen und Städten vertreten sind, diskutiert. Sobald sich der Vorstand zu den überarbeiteten Programmsätzen verständigt hat, werden auch Sie als Verbandsvertreter die Möglichkeit haben, sich mit dem geänderten Textentwurf zu befassen.

Daneben beschäftigt uns die Ausweisung neuer Windeignungsgebiete. Diese sollen auf der Basis regional einheitlicher Kriterien ausgewiesen werden. Ein solcher regional ausgestalteter Kriterienkatalog wird gegenwärtig auf der Grundlage der Landeskriterien erarbeitet. Es wird anvisiert, dass das regionale Kriterienset im Februar 2014 durch die Verbandsversammlung beschlossen wird. Im Vorfeld haben die Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes – also die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim sowie die Städte Schwerin, Wismar, Parchim, Ludwigslust, Hagenow und Grevesmühlen – die Möglichkeit, sich mit dem geplanten regionalen Kriterienset zu befassen. Die heutige Sitzung soll unter anderem dazu dienen, dass wir uns konstruktiv über die aktuellen Diskussionsstände austauschen.

Allgemeiner Konsens ist es mittlerweile, den Ausbau der Windenergie in Westmecklenburg an den gemeindlichen Willen und die finanzielle Teilhabe der Kommunen und Bürger zu knüpfen. Diese Anforderungen müssen rechtssicher in das Regionale Raumentwicklungsprogramm verankert werden. Um das zu erreichen, wurde durch das Energieministerium ein entsprechendes Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, welches zwischenzeitlich im Entwurf vorliegt. Die Grundaussagen daraus werden uns unter dem TOP 10 präsentiert.

Im Zusammenhang mit der Ausweisung von Windeignungsgebieten möchte ich auf die kürzlich erschienene Broschüre des Regionalen Planungsverbandes mit dem Titel „Neue Flächen für die Windenergienutzung“ hinweisen. Hier wird sehr anschaulich das Verfahren zur Planung und Genehmigung erläutert. Die Broschüre können Sie auf der Internetseite des Planungsverbandes herunterladen oder in gedruckter Form über die Geschäftsstelle beziehen.

*Folienwechsel (Nummer 3)*

Eine wichtige Grundlage für das neu zu formulierende Kapitel Energie ist das **Regionale Energiekonzept Westmecklenburg**. Die Konzepterarbeitung wurde fachlich durch eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe begleitet, die sich seit Januar 2012 regelmäßig mit dem Auftragnehmer abgestimmt hat. Diese Arbeitsgruppe war mit Fachplanern der jeweiligen Gebietskörperschaften sowie Vertretern der Geschäftsstelle besetzt.

Der Klimaschutz und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist auch eine große Herausforderung für Westmecklenburg. Erneuerbare Energien müssen verstärkt genutzt werden. Ziel des Konzeptes war es insofern, die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer regionalen Energiewende auszuloten und daraus Szenarien bis 2030 bzw. 2050 zu entwickeln. Der Strom- und der Wärmebereich wurden dabei besonders betrachtet. Die regenerative Energienutzung in Westmecklenburg kann einen großen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten. Ich denke, dass wir uns – als ländlich geprägte Region – diesen Möglichkeiten möglichst nicht verschließen dürfen.

Im Ergebnis der Konzepterarbeitung wurden ein über 400 Seiten umfassender, fachlich anspruchsvoller Endbericht, bestehend aus drei Teilkonzepten, sowie eine Kurzfassung vorgelegt. Darüber hinaus arbeitet die Geschäftsstelle momentan daran, die Konzeptergebnisse in Form einer Broschüre allgemein verständlich aufzubereiten. Der Gutachter, Herr Klus, wird uns heute unter TOP 8 die wesentlichen Ergebnisse vorstellen, bevor wir zur Beschlussfassung schreiten wollen. Im Vorfeld der heutigen Sitzung wurden Vorbesprechungen zum Energiekonzept angeboten. Es ist schön, dass einige von Ihnen dieses Angebot genutzt haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dem vorliegenden Konzept ist die Arbeit noch längst nicht getan. Jetzt kommt es darauf an, das Konzept mit Leben zu erfüllen. Unsere Fachgremien werden weiter diskutieren, welche Maßnahmen konkret abzuleiten und in die Umsetzung zu bringen sind. Es liegt also noch ein langer Weg vor uns. Dabei kann die Regionalplanung nur einen Rahmen vorgeben. Die Energiewende selbst ist auf verschiedensten Ebenen, auch auf kommunaler Ebene zu vollziehen. Mit den im Regionalen Energiekonzept erstellten Gemeindestammblättlern bekommen die Gemeinden dafür ein hervorragendes Werkzeug an die Hand.

Abschließend möchte ich allen, die an der Konzepterstellung beteiligt waren, für ihr Engagement danken. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pochstein und Herrn Saathoff aus der Geschäftsstelle. Sie haben in den sogenannten Ämtertouren – bislang fanden ca. 30 Veranstaltungen vor Ort statt – über die Fortschreibung und die Ergebnisse des Energiekonzeptes informiert. Diese Form der Bürgerbeteiligung kommt gut an und wird durchweg positiv bewertet.

*Folienwechsel (Nummer 4)*

Die Windenergie lässt uns aber noch nicht los. Ein Thema, was uns bereits seit der Aufstellung des gesamten Regionalen Raumentwicklungsprogramms beschäftigt, ist das potenzielle Eignungsgebiet **Groß Krams**. Die Verbandsversammlung hatte beschlossen, die Fläche abschließend zu überprüfen. Der Vorstand hat darauf hin im April 2012 Herrn Dr. Feige mit der Erarbeitung eines Artenschutzgutachtens für diesen Bereich beauftragt. Das Gutachten wurde im Juni 2013 vorgelegt und im August 2013 im Vorstand diskutiert. Das Ergebnis des Gutachtens und das weitere Verfahren werden wir heute unter TOP 9 behandeln.

*Folienwechsel (Nummer 5)*

Wie erwartet gestaltet sich die Erarbeitung des **Nahverkehrsplans** für unsere Region als ein Prozess mit intensivem Abstimmungsbedarf. Wir hatten uns zu einem modularen Aufbau verständigt. Das heißt, es wird ein Regionaler Teil erarbeitet, der sich derzeit in der Endabstimmung befindet. Und es wird darauf aufbauend selbstständige Teile für die beiden Landkreise sowie für die Landeshauptstadt Schwerin geben. Die Arbeiten gehen auch hier voran und sollen im Frühjahr 2014 abgeschlossen werden. Bei der Erarbeitung hatten die Planer unter anderem die Kreisgebietsreform und veränderte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Es soll die schwierige Aufgabe gelöst werden, auch weiterhin den ÖPNV für die Zukunft als Bestandteil der Daseinsvorsorge unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen zu sichern.

*Folienwechsel (Nummer 6)*

Einen weiteren wichtigen Arbeitsschwerpunkt nimmt die Teilnahme am **Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“** ein. Herr Melzer hat Ihnen auf der letzten Verbandsversammlung einen ausführlichen Zwischenbericht gegeben. Im März und April fanden die beiden Regionalkonferenzen in Parchim und Wismar statt, die sehr gut besucht waren. Nun neigt sich das Projekt seinem Ende. Noch im Oktober wird der Ergebnisbericht vorgelegt. Dieser enthält als wesentliches Projektergebnis die Regionalstrategie. Gegenwärtig arbeitet die Geschäftsstelle intensiv daran, diese Regionalstrategie mit den beteiligten Akteuren abzustimmen und zu qualifizieren. Aufmerksam machen möchte ich Sie schon heute auf die Abschlusskonferenz bei uns in der Region am 25. Oktober im Schleswig-Holstein-Haus Schwerin, zu der Sie alle recht herzlich eingeladen sind. Die Ergebnisse werden wir Ihnen auf einer der nächsten Verbandsversammlungen präsentieren. Der demografische Wandel in Westmecklenburg wird uns aber auch danach weiter beschäftigen. So hat die Geschäftsstelle Bundesmittel für ein Projekt beantragt, um die Regionalstrategie weiter umzusetzen. Wir werden Sie darüber auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

*Folienwechsel (Nummer 7)*

Nicht nur beim Demografischen Wandel auch bei anderen Themen ist der Blick über den regionalen Tellerrand hinaus sehr wichtig für uns. Die **Zusammenarbeit im norddeutschen Raum**, sei es über die „Projektpartnerschaft Nord (PPN)“ oder die „Metropolregion Hamburg“, hat sich weiter etabliert. Unsere geografische Nähe zu Hamburg müssen wir noch weiter in Wert setzen. Die Frage, wie wir beispielsweise Touristen aus Hamburg, Schleswig-Holstein oder Niedersachsen auf die Angebote in Westmecklenburg aufmerksam machen können, hat uns auf unserer letzten Vorstandssitzung beschäftigt. Den touristischen Eingangsbereichen Westmecklenburgs in der Biosphärenreservatsregion, wie Dömitz, Boizenburg, Zarrentin oder Schlagsdorf, kommt dabei eine besondere Rolle zu, in dem sie als regionale „Welcome Center“ fungieren. Aus den Förderfonds der Metropolregion Hamburg können Medientische (sogenannte Biosphärenpads) – als ein solcher

Baustein – finanziert werden. Vorgesehen ist, dass sich der Planungsverband aktiv in die Einwerbung von Fördermitteln aus diesen Fonds einbringt.

*Folienwechsel (Nummer 8)*

Sehr geehrte Damen und Herren, seit vielen Jahren befasst sich der Regionale Planungsverband mit dem **Radverkehr**. Die intensive Bearbeitung des Themas konnte über einen so langen Zeitraum nur durch eine vom Verband getragene Projektstelle realisiert werden. Ihnen allen dürften die konkreten Projektergebnisse, wie das Regionale Radwegekonzept oder aber die Faltblätter mit den Tourenbeschreibungen bekannt sein. Sicher haben auch einige von Ihnen am 7. Mai 2013 das zweite Radwegeforum Westmecklenburg in Schwerin besucht, auf dem über aktuelle Entwicklungen im Radtourismus, Radverkehr und Alltagsverkehr diskutiert wurde.

Im November 2010 wurde in Kooperation mit den vier Leader Aktionsgruppen unserer Planungsregion das Projekt „Radtouristisches Netzwerk“ aus der Taufe gehoben. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass die Förderung über Leader zwischenzeitlich ausgelaufen ist und sich auch keine anderen Kofinanzierungsmöglichkeiten ergeben haben. Der Vorstand hatte leider eine schwierige Personalentscheidung zu treffen. Das Projekt musste daher zum 30. September 2013 beendet werden.

*Folienwechsel (Nummer 9)*

Weitere Informationen zu den aktuellen Themen können Sie wie immer auf der **Homepage** des RPV WM [www.westmecklenburg-schwerin.de](http://www.westmecklenburg-schwerin.de) abrufen. Nutzen Sie darüber hinaus hierzu auch den regelmäßigen **Newsletter „REGIONALBLICK“**, der auf der Verbandsseite zu abonnieren ist oder auch heruntergeladen werden kann.

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Verbandsvertreterinnen und -vertretern, den Mitgliedern des Vorstandes und der AG Vorstand, sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit **bedanken**. Auch in den kommenden

Wochen und Monaten steht uns mit der Teilfortschreibung noch viel Arbeit bevor. Ich zähle auch weiterhin auf Ihr Engagement im Sinne unserer Region Westmecklenburg.

Herzlichen Dank!